

## Der entlarvte Energie- und Klimaschwindel

Sigurd Schulien

Ein Staat, dessen Energieversorgung vom Ausland abhängt, ist immer erpreßbar, besonders, wenn die Energierohstoffe in den Händen von machtgerigen Hintergrundmächten sind – wie z.B. das anglo-amerikanische Industrie- und Finanzsystem. Deutschland ist in steigendem Maße von ausländischen Energielieferungen abhängig. Die BRD besaß bis vor einigen Jahren eine sichere und kostengünstige Energieversorgung, die durch Kohle- und Kernkraftwerke garantiert wurde [1].

Aus politischen, nicht aus technischen und nur teilweise aus wirtschaftlichen Gründen wurde nach 1945 der Anteil der Kohle und später auch der Kernenergie für die Energieversorgung zum Nachteil Deutschlands reduziert gegen den Rat der Fachleute und obwohl deutsche Ingenieure und Wissenschaftler die Kohletechnik und die Kernenergietechnik so weit entwickelt hatten, daß die Energieversorgung Deutschlands und sogar der Welt für viele Jahrzehnte gesichert war. Gleichzeitig wurde Deutschland durch seine anglo-amerikanischen „Freunde“ veranlaßt, in immer größerem Maße Erdöl für die Energieversorgung einzusetzen. Die Erdölvorräte hatten sich die Anglo-Amerikaner in zwei Weltkriegen angeeignet. Dieses Erdöl wurde zum größten Beutezug der Weltgeschichte benutzt, der immer noch andauert [1], [2]. Je größer der Anteil von Erdöl an der deutschen Energieversorgung ist, umso stärker ist die Abhängigkeit von ausländischen Großkonzernen, die so Einfluß gewinnen auf die deutsche Politik.

Es ist seit langem von anglo-amerikanischen Denkfabriken geplant, die deutschen Kohle- und Kernkraftwerke abzuschalten und sie durch Solar- und Windkraftwerke zu ersetzen. Die erneuerbaren Energien ohne Energiespeicher – diese sind erforderlich für den Fall, daß der Wind nicht weht und/oder die Sonne nicht scheint – können nicht kontinuierlich Energie liefern, wie Industrie und Haushalte verlangen. Ohne Speichermöglichkeit für Energie sind Solar- und Windkraftwerke nutzlos, ja sogar schädlich, da sie einen zweiten Kraftwerkspark nötig machen, der den Strom bei Windflaute oder fehlendem Sonnenschein liefern kann. Darum haben die USA den Deutschen die erneuerbaren Energien vorgeschlagen ohne Speicherung. Bei Ausfall der erneuerbaren Energien muß der elektrische Strom von Kohle- und Kernkraftwerken geliefert werden. Diese Kraftwerke sind aber auch politisch unerwünscht, so daß Deutschland ohne zuverlässige Energieversorgung dastehen wird wie ein afrikanisches Entwicklungsland. Solange an der Wall-Street und in der Londoner City entschieden wird, was in Deutschland geschieht, wird unser sicheres und kostengünstiges Energieversorgungssystem systematisch demontiert. In Industrie-Demontage und Morgenthau-Plan haben die Anglo-Amerikaner seit 1945 viel Erfahrung. Diesmal lassen sie es die Deutschen selbst machen durch ihre Kollaborateure

Da der Strom durch das Vorhalten von zwei ungefähr gleichgroßen Kraftwerkssystemen unverhältnismäßig teuer wird, ist die deutsche Industrie nicht mehr konkurrenzfähig auf dem Weltmarkt und wandert in Länder mit geringeren Energiepreisen aus. Auf diese Weise beseitigt die anglo-amerikanische Industrie einen Konkurrenten, also nicht durch bessere Qualität oder niedrigeren Preis.

Seit den 1980er Jahren wurden in Deutschland umfangreiche und erfolgversprechende Untersuchungen zur Speicherung von großen Strommengen in Form

von Wasserstoff, Methan und Methanol gemacht (Wasserstofftechnik), wodurch die erneuerbaren Energien einsatzfähig für ein Industrieland geworden wären [3]. Diese Entwicklungsarbeiten wurden Mitte der 1990er Jahre aus politischen, nicht aus technischen Gründen abgebrochen [4]. Für eine von Vernunftgründen gelenkte Politik wäre dies das Ende der erneuerbaren Energien in Deutschland gewesen. Aber die Weichen im politischen Bereich wurden damals auf Abschaltung der Kohle- und Kernkraftwerke gestellt. Sie sollten durch nicht funktionstüchtige Solar- und Windkraftwerke ersetzt werden [5], [6]. Ein funktionstüchtiges Solar- oder Windkraftwerk benötigt aber einen Energiespeicher. Deutschland sollte das Vorbild für die ganze Welt sein bei der Einführung der erneuerbaren Energien mit dem Ziel, in einigen Jahrzehnten alle Kohle-, Gas- und Kernkraftwerke der Welt vollständig zu ersetzen. Dieser „Energiewende“ genannte Vorgang sollte ein neues Zeitalter der „Dekarbonisierung“ einleiten.

Nun ist diese Energiewende gescheitert [7], wie die Wochenzeitschrift „Die Zeit“ am 4.12. 2014 schrieb. Auch der BRD-Regierung ist inzwischen klar geworden, daß man die Entwicklungsarbeiten zur Wasserstofftechnik als Energiespeicher wieder aufnehmen muß. Nur sollte man dabei wissen, daß gasförmiger Wasserstoff riesige Speichertanks benötigt und außerdem für Anwendungen im Verkehrsbereich wenig geeignet ist.

Wenn man den mittels erneuerbarer Energien aus der Zersetzung von Wasser gewonnenen Wasserstoff mit Kohlendioxid ( $\text{CO}_2$ ) reagieren läßt, entsteht Methanol, ein flüssiger Energieträger, der leicht speicherbar ist. Er kann für die Stromerzeugung eingesetzt werden und auch im Verkehrsbereich zum Antrieb von Automotoren. Zur Produktion von Methanol benötigt man also Wasserstoff und Kohlendioxid [3]. Dieses  $\text{CO}_2$  fällt in großen Mengen als Abfallprodukt in der Zementindustrie, der Stahlindustrie, der Aluminiumindustrie an und könnte für die Methanolherstellung verwendet werden. Aber die Bundesregierung hat beschlossen, gerade diese Industrien abzuschaffen, weil sie glaubt,  $\text{CO}_2$  wäre ein Klimagift und hätte einen merkbaren Einfluß auf das Klima. Die von der Politik nicht abhängige Wissenschaft beweist aber, daß  $\text{CO}_2$  das Klima nicht beeinflussen kann [8], [9].

Die BRD-Regierung will also die Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien fördern, behindert aber die Entwicklung der optimalen Speichertechnik, da sie die  $\text{CO}_2$  produzierenden Industrien abschaffen will. Kann man das verstehen? Das kann man nur, wenn man bedenkt, daß Deutschland seit 1945 nicht mehr souverän und an Vorgaben unserer Feinde aus der westlichen Wertegemeinschaft gebunden ist [10], [11]. Wegen dieser Bocksprünge in der Energie- und Klimapolitik hält man die Deutschen inzwischen im Ausland für bekloppt und als Vorbild ungeeignet.

Unsere Feinde aus der westlichen Wertegemeinschaft wollen seit über 100 Jahren nicht unser Bestes, sondern ihre Absicht war es schon lange, Deutschland zu vernichten bzw. zu einem Vasallenstaat zu machen. Nachdem Deutschland nach 1945 militärisch besiegt und völlig wehrlos war, wurden von Seiten der Siegermächte Maßnahmen ergriffen, die deutsche Industrie zugrunde zu richten. Diese Pläne wurden ab 1948 zurückgestellt, da man Deutschland im Kalten Krieg gegen die Sowjet-Union brauchte. Nach dem Zusammenbruch der Sowjet-Union im Jahre 1989 konnte man den Morgenthau-Plan von 1944 reaktivieren, der das Ziel hatte, Deutschland zu einer Ziegenweide zu machen. Das Mittel zur Vernichtung der deutschen Industrie war die seitdem praktizierte ideologisch begründete Energiepolitik, die absurde Klimapolitik sowie das seit ca. 20 Jahren von der Wall-Street eingeführte Share-Holder-Value-Wirtschaftssystem. Im Share-Holder-Value-System werden die Gewinne einer Firma nicht mehr hauptsächlich in der Firma investiert,

sondern sie gehen zum großen Teil an die Aktionäre (Share-holder) oder in die Börsenspekulation, um den Aktienwert der Firma zu erhöhen. Das ist der wichtigste Wert in diesem Wirtschaftssystem, nicht die Kreativität und Disziplin der Mitarbeiter und der Wert der Anlagen.

Unsere Industrie – sie hat in den vergangenen Generationen unseren Wohlstand geschaffen – wird in dieser anglo-amerikanischen Spekulations- und Kasino-Wirtschaft zugrunde gehen. Um dies zu verhindern, muß Deutschland in engere Verbindung treten zu den Mächten der Zukunft, die unser technisches Wissen und unsere Industrie zum Aufbau der Infrastruktur in Eurasien und in Afrika brauchen – nämlich zu den Ländern der Eurasischen Union, der Schanghai-Organisation und der BRICS-Staaten [12], [13]. Nur in Zusammenarbeit mit diesen Ländern können wir unsere auf Kohle und Kernkraft basierende sichere und kostengünstige Energieversorgung weiterbetreiben und die erneuerbaren Energien weiterentwickeln, so daß sie nach 30-40 Jahren wirtschaftlich einsatzbereit sind,

Wie wir täglich erfahren, organisiert das anglo-amerikanische System der Globalisierung hingegen nur Kriege, Chaos und Menschenvernichtung.

#### Literatur

- [1] S. Schulien            Deutsche Energiepolitik in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft  
[www.adew.eu/Berichte/Energiepolitik](http://www.adew.eu/Berichte/Energiepolitik)
- [2] F.W. Engdahl            Mit der Ölwanne zur Weltmacht  
Dr. Böttiger-Verlags GmbH Wiesbaden 1992
- [3] S. Schulien            Von der Wasserstofftechnik zur Methanoltechnik  
[www.adew.eu/Berichte/Wasserstofftechnik](http://www.adew.eu/Berichte/Wasserstofftechnik)
- [4] S. Schulien            Warum hat man keine Speicher für die erneuerbaren Energien entwickelt?  
[www.adew.eu/Berichte/Wasserstofftechnik](http://www.adew.eu/Berichte/Wasserstofftechnik)
- [5] S. Schulien            Das BRD-Projekt „Globale Umweltveränderungen“ oder Die große Transformation  
[www.adew.eu/Berichte/Geopolitik](http://www.adew.eu/Berichte/Geopolitik)
- [6] S. Schulien            Vom Atomausstieg über die Energiewende zur Ökodiktatur und Weltregierung  
[www.adew.eu/Berichte/Energiewende](http://www.adew.eu/Berichte/Energiewende)
- [7] S. Schulien            Gescheiterte Energiewende  
[www.adew.eu/Berichte/Energiewende](http://www.adew.eu/Berichte/Energiewende)
- [8] S. Schulien            Klimapolitik  
[www.adew.eu/Berichte/Klima](http://www.adew.eu/Berichte/Klima)
- [9] S. Schulien            Der Einfluß der Wolken auf das Klima  
[www.adew.eu/Berichte/Klima](http://www.adew.eu/Berichte/Klima)
- [10] S. Schulien            Ist die US-Kolonie BRD souverän?  
[www.adew.eu/Berichte/Geopolitik](http://www.adew.eu/Berichte/Geopolitik)
- [11] S. Schulien            Fremdherrschaft  
[www.adew.eu/Berichte/Geopolitik](http://www.adew.eu/Berichte/Geopolitik)
- [12] S. Schulien            Die eurasische Union, die EU und die Seidenstraße  
[www.adew.eu/Berichte/Geopolitik](http://www.adew.eu/Berichte/Geopolitik)
- [13] S. Schulien            Die Neuordnung Eurasiens und die USA  
[www.adew.eu/Berichte/Geopolitik](http://www.adew.eu/Berichte/Geopolitik)